wichtigen fremden Märkten kann stellenweise befriedigend genannt werden, aber nach Uruguay und Argentinien ist er augenblicklich sehr unbefriedigend, was sich aus den finanziellen Verhältnissen dieser Länder leicht erklärt. Für Indien war etwas mehr Nachfrage zu spüren und kam auch etwas mehr Geschäft zu Stande. Bemerkenswerth ist, dass sowohl von China als von Indien aus feinere Shirtings erheblich mehr als ordinaire verlangt werden und dass nach Ansichten von Sachkennern diese Tendenz zu Gunsten der feineren Shirtings noch weiter zunehmen dürfte. — Der Garnmarkt ist recht fest und Gespinnste von amerikanischer Baumwolle tendiren aufwärts. Exportgarne sind in mässiger Nachfrage und für heimischen Bedarf werden Garne nur in geringen Posten gekauft. Mittlere Counts von Twist und Weft Cops stellen sich ⅛ d höher, feinere Counts sind aber unverändert. In Tüchern blieb der Umsatz im Ganzen mässig. Feinere Shirtings waren für Indien und China ziemlich gefragt und fest; auch waren Phantasieartikel für Indien in etwas besserem Umsatz zu bisherigen Preisen. Bestes Druckzeug bleibt entschieden fest, obwohl nicht viel neue Ordres vorliegen; mittlere und ordinaire Sorten bleiben still. Für schwere Artikel zeigt sich wenig Nachfrage und sind Preise nur eben behauptet."

Manchester, 18. Juli. Garn- und Tüchermarkt. Bei mässigem Geschäft sind Garne fest, Shirtings stetig.

Dundee, 18. Juli. Spinn- und Webstoffe. Flachs: Der Markt ist sehr ruhig. Preise nominell, Riga K. 18 £ 10 s bis 20 £, Hoffs 17 £ 10 s, Petersburg Sorets 30—31 £ cif. und Riew dressed 3 d Crown 25 bis 26 £ 10 s, Pernau Livonian D 23 £ 10 s bis 26 £, alles cif. Jute. Sowohl Fabrikwaare wie Jute auf Lieferung ist fest. Einige kleine Loose sind zu 14 £ October-November-Verladung verkauft worden. Garne, Flachs- und Towgespinnste sind unverändert ruhig; Jutegarne stehen in besserem Begehr. Der billigste Preis für 8 Pfd. Cops ist heute 1 s 4½ d. Leinen unverändert. Die Nachfrage für den heimischen Markt ist ein wenig besser. Jutewaaren. Hessians sind etwas fester; es sollen einige Aufträge von Belang auf den Markt gekommen sein. Sacking, Bagging etc. in geringem Begehr.

Manila, 16. Juli. Hanf. Fair Current 30 £ 10 s per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren 3000 B. (gegen 11 000 B. zur Zeit 1889). Dampferfracht nach London 60 s, nach Liverpool 70 s. Wechselpreis auf England 3 s 7 d.

Berlin, 18. Juli. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung. Alles per 50 kg.) Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 95—98 ℳ, do. IIa 91—94 ℳ, abfallende 70—75 ℳ. Land-, Preussische 70—75 ℳ, Netzbrücher 70—73 ℳ, Pommersche 70—73 ℳ, Polnische 70—73 ℳ, Schlesische 70—73 ℳ, Galizische 67—70 ℳ, Margarine 40—70 ℳ. — Käse. Schweizer, Emmenthaler 90—95 ℳ, do. Bayerischer 70—75 ℳ, do. Ost- und Westpreussischer Ia 70—75 ℳ, IIa 60—65 ℳ, Holländer 80—90 ℳ, Limburger 42—45 ℳ, Quadratmagerkäse 15—25 ℳ. — Schmalz. Prima Western 17 Procent Tara 39,00 ℳ, do. reines, in Deutschland raffinirt 40,00 bis 40,00 ℳ, Berliner Bratenschmalz 45,00—48,00 ℳ, Fett, in Amerika raffinirt 37,50 ℳ, in Deutschland raffinirt 41,00—43,00 ℳ. — Butter: Auswärtige Berichte beeinflussten den Markt.

Kopenhagen, 17. Juli. Butter. I. Classe 67—70 Kr., II. Classe 60—64 Kr., III. Classe 56—58 Kr., IV. Classe 50—54 Kr., per 100 Pfund Netto.

London, 18. Juli. Butter, holländische 74—80 s.

Hamburg, 18. Juli. Kartoffelfabrikate. Tendenz: fest. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17 bis 17¼ ℳ, Lieferung 17¼—17½ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 17 bis 17¼ ℳ, Lieferung 17¼—17½ ℳ. Superior-Stärke 17¾—17⅞ ℳ, Superior-Mehl 17⅞—18½ ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 25—25½ ℳ. — Capillär-Syrup 44 Bé prompt 20¼—20½ ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 20½—21 ℳ. — Kaffee. Gestern Abend konnten sich die Preise der Nachmittagsnotiz behaupten. Heute Morgen eröffnete der Markt unverändert. Preise blieben im Laufe des Vormittags stabil. Das Geschäft bewegte sich in den engsten Grenzen. Schluss 12 Uhr 30 Min.: Juli 87¼, September 80¼, December 78¾, März 77 ℳ. Die Börse verlief ohne besondere Anregung. Zur Nachmittagsnotiz blieben bis zum Börsenschluss Käufer und Verkäufer. Der Markt in effectiver Waare verkehrte in sehr ruhiger aber fester Haltung. Umsätze beliefen sich auf ca. 2000 Sack Diverse. Gestrige Zufuhren in Rio 8000 Sack und in Santos 5000 Sack. — Butter fest. I. Qualitäten 92 ℳ, II. Qualitäten 80 ℳ. — Schmalz. Stern 41 ℳ, Schaub loco 39 ℳ, spätere Lieferung 39½—40 ℳ, St. George 39½ ℳ incl. Zoll, Fairbanks 39 ℳ, Steam 39½ ℳ, Div. Marken 28½—29 ℳ excl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt: in Tierces à 33 ℳ per 100 Pfd., in Firkins 33½ ℳ per Stück. Royal 42½ ℳ, Hammonia 39½ ℳ, Hanseatic 39½ ℳ incl. Zoll. — Chile-Salpeter. Notirungen der Makler-Vereinigung. Preise: Loco 8,10 ℳ, aus Schiffen zu erwarten: im August-September 8,20 ℳ, September-October 8,30 ℳ, Februar-März 1891 8,65 ℳ. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 18. Juli. Tabak. Umsatz 458 Ser. Carmen, 1078 Pck. St. Felix, 170 Pck. Sumatra. — Baumwolle stetig. Upland middling loco 60½ ℳ, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung, Juli 60½ ℳ, August 60½ ℳ, September 60½ ℳ, October 58½ ℳ, November 56½ ℳ, December 56½ ℳ. — Wolle. Umsatz: 55 B. Cap, 15 B. Diverse. — Schmalz. Wilcox 39½ ℳ, Armour 32 ℳ.

Bremen, 18. Juli. Reis. Polirter Reis fest. Verkaufte Partien erzielten volle Preise.

Hamburg, 18. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. Juli 87¼, August 83¼, September 80¼, October 82, November 79½, December 78¾, Januar 78, Februar 77¾, März 77, April 77, Mai 76¾, Juni 76½. — Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 19. Juli, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. September 80,50, December 78,00, März 77,25, Mai 76,75. Behauptet. Zufuhren Rio 6000, Santos 4000.

* **Hamburg**, 19. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Juli 87,00, August 87,00, September 80,25, October 82,00, November 79,50, December 78,00, Januar 78,75, Februar 77,75, März 77,25, April 77,25, Mai 76,75, Juni 76,25. Behauptet.

WTB. Amsterdam, 18. Juli. Java-Kaffee good ordinary 54½.

Rotterdam, 18. Juli. Kaffee-Terminnotirungen: Java August 54½ c., December 54½ c., März 54 c. — Santos August 50½ c., December 47½ c., März 46½ c.

* **Havre**, 19. Juli, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 107,00, December 99,50, März 96,50. Behauptet.

* **Magdeburg**, 19. Juli. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 29,00. Fest. 88proc. Kornzucker 17,70—17,80. Sehr fest, wenig Angebot.

Magdeburg, 18. Juli. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer: Brodraffinade I. 27,75—28,00 ℳ, gem. Raffinade 27,00—27,25 ℳ, gem. Melis I. 26,00—26,25 ℳ, Krystallzucker I. 28,25 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer: 92proc. Kornzucker Rendement 17,75—17,80 ℳ, 88proc. Nachproduct Rendement 13,30—14,80 ℳ. Tendenz: Sehr fest, wenig Angebot. — II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product abzüglich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 13,25—13,30 ℳ bez., 13,30 ℳ G., 13,40 Br. August 13,12½—13,25 ℳ bez. u. Br., 13,20 ℳ G. September 12,75 ℳ bez. u. G., 12,80 ℳ Br., October 12,17½ ℳ bez., 12,15 ℳ G., October-December 12,05 ℳ G., 12,10 ℳ Br., November-December 12,00 ℳ bez., 12,05 ℳ G., 12,10 ℳ Br., Januar-März 12,15 ℳ G., März 12,25 ℳ G. Tendenz: Stramm, neue Ernte fest.

*— Liquidationspreise am 19. Juli, Mittags 11½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.	Frei an Bord Hamburg.
Juli	13,00 ℳ	13,30 ℳ
August	13,02½	13,22½
September	12,45	12,75
October	11,95	12,15
November	11,75	12,05
December	11,75	12,05
Januar 1891	11,80	12,10
Februar 1891	11,85	12,15
März 1891	11,95	12,25

Braunschweig, 18. Juli. Rohzucker. Das Angebot von Kornzucker aus dem hiesigen Bezirke fehlte in dieser Berichtswoche gänzlich, weshalb von einer Preisnotirung abgesehen ist. — Für greifbare Waare bestand bei höheren Preisen gute Nachfrage, wogegen neue Ernte vernachlässigt blieb. — Von Nachproducten waren einige Partien am Markte, die 20—30 ℳ über vorwöchige Werthe bezahlt wurden. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt circa 6500 Ctr. In raffinirten Zucker sind auch für diesmalige Berichtswoche bedeutende Abschlüsse zu verzeichnen. Es notiren heute: Raffinade I 28,25 ℳ ohne Fass, Raffinade II 27,75—28,00 ℳ ohne Fass, gem. Raffinade 28,50—29,25 Mark mit Sack, gem. Melis 26,00—27,00 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 30,00—30,25 ℳ mit Kiste. Nachproducte 75 Proc. 12,25—14,30 ℳ ohne Sack.

WTB. Hamburg, 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,30, per August 13,22½, per December 12,05, per Mai 1891 12,50. Fest.

WTB. Hamburg, 19. Juli, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,27½, per August 13,27½, per December 12,10, per Mai 1891 12,50. Fest.

* **Prag**, 18. Juli. Vom Zuckermarkte. Die letzten Auslandsnachrichten lauten für prompte Waare durchgehends sehr fest. Hier war von Erstproduct nichts im Markt, so dass 15,35 fl. nur als Geldnotiz anzuführen ist. Nachproducte holen bis 14,75 fl. Basis 88 Proc. Ausbeute. Für October-December war 14,25 fl. Geld, aber weder von Fabriken noch von Händlern Waare im Markt. Raffinaden tendiren bei besserer Nachfrage etwas fester, und notiren prompt 30,50 fl. bis 31 fl., November-März 30,25 fl. bis 30½ fl.

* **Triest**, 18. Juli. Vom Zuckermarkte. Pilé in England unverändert fest, Triest ruhig.

WTB. Paris, 18. Juli. Rohzucker 88procent. behauptet, loco 39,00. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Juli 39,25, per August 39,12½, per September 34,75, per October-Januar 34,37½.

London, 17. Juli. Gewürze. Pfeffer theurer. 40 T. Singapore per Juli-September zu 5⅛—⅜ d, 200 S. Tellicherry zu 5¾ d, 250 S. Lampong zu 6⅝ d, 300 S. Singapore zu 5¼—⅝ d loco verkauft. Weisser gleichfalls theurer. Umsatz 400 S. Singapore loco zu 9¾—⅝ d, 300 S. Penang zu 9⅝ d, 30 T. Singapore per Juli-September zu 9¼—⅜ d, 40 T. Penang per Juni-Juli zu 9⅝—⅛ d, Juli-November zu 9⅜—⅝ d.

London, 18. Juli. Zucker. 96procent. Javazucker loco 15 stetig, Rüben-Rohzucker loco 13⅛ fest, später 13. Thee ruhig. Kaffee fester, fair Channel Rio per Juli 77 s 6 d, per September 77 s, per December 76 s 3 d, per März 76 s. Reis stetiger. Schellack stetiger. In heutiger Auction stellte sich australischer Talg 3—6 d theurer. Jute fester. Leinöl 24 s, Juli-August 24 s, September-December 23 s. Rüböl raff. 30 s, September-December 27 s 6 d. Baumwollöl raff. 21 s 9 d, Juli-August 21 s 9 d. Terpentinöl 33 s.

London, 17. Juli. Citronensäure 1 s 9½ d bis 1 s 9¾ d. Weinsteinsäure 1 s 3¼ d und 1 s 3 d bez., ausl. 1 s 1¾ d. Schwefelsaures Ammoniak 11 £ 7 s 6 d. Chlorkalk. Tyne 5 £ 5 s. Kupfervitriol, September-März 19 s. Chili-Salpeter 8 s 9 d. Chinin, Lieferung bis December 1 s 1 d.

*— **Londoner Indigo-Versteigerung.** (Köln. Volksztg.) Die dritte diesjährige Versteigerung begann am 14. und dauerte bis zum 18. d. M.; sie brachte ein Angebot von 7940 Kisten, wovon 4346 K. zurückgezogen und 1088 K. zurückgekauft, 2462 K. unter dem Hammer verkauft wurden. Zuzüglich 1680 K., welche aus den zurückgezogenen und zurückgekauften Loosen freihändig begeben wurden, stellt die verkaufte Menge sich auf 4121 Kisten. Das fortwährende Steigen des indischen Wechselcourses hatte während der der Versteigerung vorausgegangenen vier Wochen eine ganz bedeutende Nachfrage für Kurpah in Madras erzeugt, so dass etwa 1900 Kisten, wovon 200 Kisten Bengal und Oude, der Rest Kurpah, zu 3—6 d Steigerung auf April-Preise Nehmer gefunden hatten. Dieser Aufschlag konnte sich zwar bei der Versteigerung nicht ganz behaupten; aber derselbe zeigt doch eine kleine Besserung gegen die April-Preise, nachdem Eigner am ersten Tage durch sehr energische Rückkäufe und Zurückziehungen ihre zuversichtliche Stimmung zum Ausdruck gebracht hatten. Da das Zustandekommen der amerikanischen Silber-Bill und ein weiteres Steigen des Rupien-Preises in den Verlauf der Versteigerung fiel, so konnten am zweiten und dritten Tage die Eigner ihre Ansprüche leichter durchsetzen. Die Bengals zeigten gute, brauchbare Sorten, und so weit die Einfuhrhäuser dem Markt sich fügten, fand alles Abnehmer; die Preise stellten sich für mittlere bis gute Waare bis 3 d, gute gewöhnliche 2—3 d über April, gewöhnliche gleichlautend mit April. Für Kurpahs zeigte sich ziemlicher Begehr; gewöhnliche bis gutfarbige Sorten holten 1—3 d, mittlere bis gute ansehnliche Sorten pari bis 3 d Aufschlag, grobe und gemischte Sorten pari. Von Bimlipatam wurden nur wenige Kisten zu April-Sätzen verkauft. Die dry leaf Madras, hauptsächlich aus geringen bis ziemlich geringen Loosen bestehend, holten pari bis 2 d Abschlag; die geringen Sorten mussten sämmtlich zurückgezogen werden. Das Gleiche geschah mit Bombay-(Ready-)Marken. Die Nachrichten aus den Indigo-Fabrikations-Bezirken, namentlich aus Tirhoot und Chumparun, lauten günstig.

Liverpool, 16. Juli. Chili-Salpeter. Die Gesammtzufuhr seit zwei Wochen war beschränkt (14 500 t). Umsätze in Küstenladungen sind nicht bekannt geworden, nomineller Preis 8⅝ s. In Folge der Nachrichten aus Chili fand für alle europäischen Märkte ein lebhaftes Geschäft in schwimmenden, und spätern Ladungen statt; fällige und nahe Ladungen erzielten 8—8 s 4½ d, spätere 7 s 9¾ d bis 7 s 10½ d Kost und Fracht. Der Markt schliesst ruhig, ⅛—¼ s unter den höchsten Preisen. Vorrath in Liverpool 9400 t.

* **Singapore**, 18. Juli. (Telegramm.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Boesch, Leipzig. Schwarzer Pfeffer: 4⅝ d per engl. Pfd. Kost; Fracht Steamer Verladungsgewicht. — Weisser Pfeffer: 9⅝ d per engl. Pfd. cif delivered etc. — Copra: keine Aufnahmen.

-k. Lützen, 19. Juli. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Der Fenchelhandel ist hier auch in dieser Berichtswoche ein sehr ruhiger geblieben, und die Umsätze bewegten sich in den bescheidensten Grenzen. Auch in der Notirung ist eine Aenderung nicht eingetreten. Die Zufuhr von Kammfenchel blieb gänzlich aus.

Nordhausen, 18. Juli. Branntwein 65 Proc. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 62—64 ℳ nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 19. Juli. (Hermann Walther. Wochenbericht.) Der Spiritusmarkt zeigte in der abgelaufenen Woche etwas lustlosere Haltung, da die in Folge des eingetretenen schönen Wetters günstiger gewordenen Ernteaussichten ernüchternd auf die Preise wirkten und die Kundschaft von Käufen zurückhielt. Allerdings erholten sich die Preise bald wieder, doch mussten dieselben zuletzt wieder nachgeben, als die amtlichen Zahlen bekannt wurden, nach denen im Juni die Spiritusproduction bedeutend grösser gewesen ist, als man eigentlich gedacht hatte. Immerhin ist aber die Stimmung nicht gerade flau zu nennen, da die vorhandenen Läger trotzdem nicht sehr gross sind, und ziemlich allgemein angenommen wird, dass dieselben bis zum Beginn der neuen Brennzeit ganz aufgezehrt sein werden. — Kartoffelspiritus, lieferbar ohne Fass, wurde amtlich wie folgt notirt:

		Steuer-Aufschlag			Steuer-Aufschlag
14. Juli	58,40—58,50	50 ℳ.	17. Juli	57,70—58,10	50 ℳ.
"	38,90	70 "	"	38,20	70 "
15. "	58,10—58,50	50 "	18. "	58,20—58,60	50 "
"	38,60	70 "	"	38,70	70 "
16. "	57,70—58,10	50 "	19. "	58,00—58,40	50 "
"	38,30	70 "	"	38,50	70 "

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne regere Nachfrage.

Breslau, 18. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 56,30, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 36,50, do. do. per Juli-August 36,50, do. do. per August-September 36,90.

Stettin, 18. Juli. Spiritus matt, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 56,50, mit 70 ℳ Consumsteuer 36,80, per Juli mit 70 ℳ Consumsteuer 35,70, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 35,70.

Posen, 18. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 57,20, do. loco ohne Fass (70er) 37,20. Fest. — Wetter: Heiss.

W. Posen, 18. Juli. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Unter dem Eindruck der aus Berlin gemeldeten rückgängigen Preisbewegung eröffnete die diesmalige Berichtswoche matt und verloren Preise ca. 60 ℳ, im weiteren Verlauf jedoch wurde der Rückgang wieder fast gänzlich eingeholt. Die Lage des Marktes ist als durchaus recht fest zu bezeichnen, da der Abzug von Rohwaare ununterbrochen anhält. Es wurden auch in dieser Woche ansehnliche Posten vom Lager nach Mitteldeutschland verladen, ebenso sind unsere Spritfabriken für Spanien und das Inland recht gut beschäftigt. Der Terminhandel war eng begrenzt, da es an Angebot fehlt. Per August-September kamen vereinzelte Abschlüsse zu Stande, wofür unsere Fabriken Käufer waren. Ueber den Stand der Kartoffeln liegen aus der Provinz die erfreulichsten Berichte vor. Das hiesige Lager von Rohwaare dürfte nunmehr kaum 3 Millionen Liter betragen. Schlusscourse: loco ohne Fass (50er) 57,20, Juli, August, September (70er) 37,20 ℳ.

Hamburg, 18. Juli. Spiritus ruhig, per Juli-August 25¼ Br., per August-September 25⅜ Br., per September-October 25½ Br., October-November 26 Br.

Paris, 18. Juli. Spiritus ruhig, per Juli 38,50, per August 36,75, per September-December 37,50, per Januar-April 38,50.

Stettin, 18. Juli. Petroleum loco 11,65.

Hamburg, 18. Juli. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,75 Br., per August-December 7,00 Br.

Bremen, 18. Juli. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,60 Br.

Bremen, 19. Juli. (Telegramm.) Petroleum 6,60. Stetig.

Antwerpen, 18. Juli. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 17 bez. u. Br., per Juli 17 Br., per August 17 Br., per September-December 17½ Br. Ruhig.

New-York, 18. Juli. Raffinirtes Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 7,20 G., do. in Philadelphia 7,20 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,40, do. Pipe line Certificates per August 87⅞. Ziemlich fest.

Bahia, 19. Juni. (Von F. W. Winkel.) Tabak. Mein letzter Bericht datirte vom 16. d. Es wurden noch verkauft 618 Pck. Alagoinas Fines zu 8000 rs. per Arr. und 300 Pck. Alagoinas Fines zu 8000 rs. per Arr. für Ergiesswoche; sonst ist der Markt hier ganz leblos wegen Mangel an Angebot und dauern die Verschiffungen der Reste der Ernte für Eigners Rechnung fort.

W. Aus der Provinz Posen, 18. Juli. (Original-Hopfenbericht.) Die Vorräthe aus vorjähriger Ernte neigen sich stark ihrem Ende zu und haben wir von Verkäufen jetzt nicht viel zu berichten. Händler, die noch etwas abzugeben haben, erzielen recht gute Preise von den Brauern aus den Nachbarprovinzen; selbst geringe Waare findet nach auswärts gute Verwendung, doch ist auch in diesen Gattungen das Angebot sehr schwach, nur hin und wieder werden kleinere Partien gehandelt. Von 1889er Hopfen wurden noch kleine Restbestände nach auswärts verkauft und zwar zu verhältnissmässig billigen Preisen. Notirungen lassen sich von 80—95 ℳ angeben. Das seit Anfang der Woche eingetretene trockene warme Wetter ist für die Hopfenpflanze sehr erwünscht und fördert die Entwickelung derselben. Aus einigen Hopfendistricten der Provinz wird geklagt, dass die Pflanze vom Kupferbrand befallen ist, während aus anderen Districten über recht gesunden Stand berichtet wird. Im Allgemeinen ist die Pflanze gegen andere Jahre im Wachsthum noch zurück, doch dürfte das jetzige schöne Wetter viele Schäden wieder gut machen. Unsere früher ausgesprochene Ansicht, dass die diesjährige Ernte die vorjährigen nachstehen wird, findet jetzt immer mehr Bestätigung.

Breslau, 18. Juli. Zink umsatzlos.

London, 17. Juli. Ammonium und Quecksilber ruhig, ohne Preisänderung.

London, 18. Juli. Silberbarren 47⅞. Kupfer, Chili- 57 £, per 3 Monat 57⅞ £, best selected 64 £. Zinn, Straits 95 £, 3 Monat 95 £ 5 s, engl. 98 £ 10 s. Blei, span. 12 £ 15 s, engl. 13 £. Zink, gewöhnliche Marken 22 £ 17 s 6 d, bes. 23 £ 2 s 6 d.

London, 18. Juli, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 95, Austral 95⅛ £.

Rotterdam, 19. Juli. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56⅝, Billiton 56⅜ fl.

Düsseldorf, 17. Juli. Kohlen- und Eisenbörse. Die abwartende Haltung auf dem Kohlen- und Eisenmarkte hält an. Erze: Rohspath 10—11 ℳ; Roheisen: weissstrahliges Qualitäts-Puddel rheinisch-westfälische Marken 1 80 ℳ, Luxemburger Giessereieisen Nr. III 60—62 ℳ, deutsches Giessereieisen Nr. I 78 ℳ, Nr. III 61 ℳ, Hämatite Nr. I 78 ℳ, engl. Roheisen Nr. III vorr. Ruhrort 62—63 ℳ, Stabeisen (Grundpreis) frei Verbrauchsstelle im ersten Bezirk: gewöhnliches Stabeisen 165 ℳ. Alles die 1000 kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk.

*— Vom rheinisch-westfälischen Kohlenmarkt schreibt man der „Köln. Volksztg." u. A.: Die bisherige traurige Lage des Kohlenmarktes hat seit unserm letzten Wochenbericht eher eine Verschlechterung, als eine Besserung erfahren. Nicht allein ist ein weiterer Preisrückgang zu verzeichnen gewesen, sondern auch Mangel an Absatz ist in verstärktem Maasse aufgetreten. Der Kohlenmarkt an und für sich kennzeichnet sich augenblicklich durch vollständige Zurückhaltung von Seiten der Käufer; auch der grösste Theil der Zechen verharrt in abwartender Stellung.

New-York, 17. Juli. Der amerikanische Eisenmarkt ist etwas ruhiger, aber durchaus stetig. Amerikanisches Anthracit-Roheisen ziemlich lebhaft und preishaltend, Bessemer ruhig und niedriger, schottisches nach dem jüngsten Abschlage stetiger, aber wenig gehandelt. Spiegeleisen träge, kaum behauptet. Pittsburger Stangeneisen fest und ziemlich rege. Altes Material stiller, doch preishaltend, ausgenommen Stahlschienen-Enden. Auf dem Stahlmarkte ist der Begehr nach der starken Frage in der letzten Zeit ein wenig nachgelassen; Schienen und Luppen ruhig, aber ohne Preisänderung. (Iron.)

Hamburg, 18. Juli. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Für den St. Pauli Fischmarkt trafen ein: 2 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 100—120 ℳ, Seezungen 2,00 ℳ, Kleiese 80—100 ℳ, Rothzungen 60—65 ℳ, Zander 75 bis 85 ℳ, Schollen, grosse 20—25 ℳ, Schellfische 6—8 ℳ, Lachs, roth-fleischiger 1,20 ℳ, Hummer, lebende 2,25 ℳ, Petermännchen 15—20 ℳ, Cabliau 20—25 ℳ pro Stück.

Wick, 15. Juli. Schottische Heringsfischerei. Der Heringsfang erwies sich an verschiedenen Stationen der Ostküste als erfolgreich. Bei Wick waren ca. 230 Boote beschäftigt, die nahezu 3000 Crans heranschafften. Die Qualität muss für die Jahreszeit als recht gut gelten. Preise für frischen Fisch variirten zwischen 5 und 18 s 9 d per Cran. Es befinden sich jetzt gegen 300 Boote im Hafen, wovon der grösste Theil gestern Abend in See ging. Heute war der Fang allgemein leicht, obwohl auch einige gute Resultate von befriedigender Qualität mit unterlaufen. Preise 6—17 s.

Fraserburgh, 12. Juli. Totalfang für diese Woche 12 180 Crans, für die Saison ca. 23 800 Crans. Der Begehr nach Hering war sehr lebhaft und wurden 8—28 s per Cran bezahlt.

Stromness, 11. Juli. Die Mehrzahl der Boote hat die Heimreise angetreten; die Saison kann als beendet angesehen werden und stellt sich der Totalfang auf 9490 Crans für 40 Boote, gegen 6280 Crans für 77 Boote im vorigen Jahr.

Peterhead, 12. Juli. Stürmisches Wetter hielt die Boote während zweier Nächte vom Ausgehen zurück. Sonst wurde gut gefangen und zwar am Dienstag durchschnittlich 18 Crans per Boot von 180 Booten, am Freitag 20 Crans von 240 Booten. Preise 8—16 s per Crane, die Qualität war für die Jahreszeit überaus gut. Die Salzer sind jetzt allgemein in Thätigkeit.

Viehmärkte. Berlin, 18. Juli. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Gestern und heute standen zum Verkauf: 381 Rinder, 1246 Schweine, 934 Kälber, 716 Hammel. In Folge des ungünstigen Ausfalls der Fleischmärkte fand bei Rindern ganz unwesentlicher, bei Hammeln gar kein Umsatz statt. Der Schweinemarkt wickelte sich ruhig zu etwas weichenden Preisen ab. Man zahlte nach Qualität 42—48 ℳ per 100 Pfund mit 20 Procent Tara. Der Markt ist geräumt. Obgleich ca. 300 Kälber weniger aufgetrieben waren als vor 8 Tagen, war der Handel bei Weitem schlechter und flauer, wohl in Folge der plötzlich eingetretenen warmen Witterung. Ia. 49—52 ℳ, IIa. 40—48 ℳ, IIIa. 31—39 ℳ für 1 Pfund Fleischgewicht.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 17. Juli 5080 t.

Breslau, 18. Juli. Weizen nur billiger verkäuflich, per 100 kg weisser 18,80—19,80 ℳ, gelber 18,80—19,80—19,90 ℳ. — Roggen in matter Stimmung, per Juli 170,00, per Juli-August 153,00 ℳ, per September-October 148,00 ℳ. — Rüböl per Juli 62,00 ℳ, per September-October 59,50 ℳ. — Wetter: Heiss.

Köln, 18. Juli. Weizen hiesiger loco 21,00, do. fremder loco 21,75, per Juli 21,25, per November 19,05. — Roggen hiesiger loco 17,50, fremder loco 17,75, per Juli 16,05, per November 14,75. — Hafer hiesiger loco 16,00, fremder 17,00. — Rüböl loco 69,50, per October 66,00.

Stettin, 18. Juli. Weizen fester, loco 186,00—202,00, do. per Juli 200,00, do. per September-October 179,50. — Roggen fester, loco 156,00—164,00, do. per Juli 162,00, do. per September-October 147,50. — Pommerscher Hafer loco 162,00—168,00. — Rüböl matt, per Juli 61,00, per September-October 59,00.

Hamburg, 18. Juli. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 195,00—200,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175,00—180,00, russischer loco fest, 112,00—118,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) matt, loco 64,00. — Wetter: Bedeckt.

Wien, 18. Juli. Weizen per Herbst 7,25 G., 7,30 Br., per Frühjahr 7,68 G., 7,73 Br. — Roggen per Herbst 5,95 G., 6,00 Br., per Frühjahr 6,25 G., 6,30 Br. — Mais per Juni-Juli 5,71 G., 5,76 Br., per Mai-Juni 1891 5,57 G., 5,62 Br. — Hafer per Herbst 6,50 G., 6,55 Br., per Frühjahr 6,83 G., 6,90 Br.

Pest, 18. Juli. Weizen loco behauptet, per Herbst 6,94 G., 6,96 Br., per Frühjahr 1891 7,26 G., 7,28 Br. — Hafer per Herbst 6,29 G., 6,30 Br., per Frühjahr 1891 6,60 G., 6,62 Br. — Mais per Juli-August —,— G., —,— Br., per August-September 5,39 G., 5,41 Br., per Mai-Juni 1891 5,26 G., 5,28 Br. — Kohlraps per August-December 10,65. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 18. Juli. Weizen auf Termine höher, per November 234. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine steigend, per October 127—128, per März 126—130—128. — Rüböl loco 32, per Herbst 29⅝, per Mai 1891 29⅝.

Antwerpen, 18. Juli. Weizen fest. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

London, 18. Juli. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 61 990, Gerste 2590, Hafer 25 850 Qrts. — Getreide allgemein fest, jedoch ruhig, englischer Weizen sehr knapp, nominell, russischer Hafer sehr träge, nominell.

London, 18. Juli. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 18. Juli. Weizen fest, Mehl stetig, Mais fester. — Wetter: Trübe.

Paris, 18. Juli. Weizen ruhig, per Juli 27,80, per August 25,10, per September-December 24,50, per November-Februar 24,40. — Roggen behauptet, per Juli 17,70, per November-Februar 15,00. — Mehl matt, per Juli 58,90, per August 58,60, per September-December 55,10, per November-Februar 54,80. — Rüböl behauptet, per Juli 68,75, per August 68,00, per September-December 62,50, per Januar-April 62,50. — Wetter: Veränderlich.

Petersburg, 18. Juli. Talg loco 47,00. — Weizen loco 10,25. — Roggen loco 6,50. — Hafer loco 4,50. — Hanf loco 42,00. — Leinsaat loco 11,75. — Wetter: Warm.

Odessa, 18. Juli. Getreide. Azima- und Ghirka-Weizen behauptet; Sandomirca- fest; Roggen höher; Mais höher; Gerste höher; Hafer fest; Leinsaat ruhig; Raps und Rübsen behauptet; Dampferfrachten ruhig.

New-York, 18. Juli. Baumwolle in New-York 12⅛, do. in New-Orleans —,—. — Schmalz loco 6,15, do. (Rohe & Brothers) 6,45. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. — Mais (New) August 44⅝. — Rother Winterweizen loco 98. — Kaffee (Fair Rio) 20. — Mehl 3 D. 75 C. — Getreidefracht 2. — Kupfer per August 16,50. — Weizen per Juli 95⅝, per August 95⅝, per December 98⅝. — Kaffee Rio No. 7, low ordin. per August 17,07, per October 15,97.

Leipziger Productenmarkt vom 19. Juni. Getreide war in Folge des schönen Wetters anfangs der Woche unbeachtet, konnte jedoch, gestützt durch Mangel an greifbarer Waare, schliesslich seinen Werth behaupten. Die Umsätze waren nur klein, da der Preis von Mehl in keinem Verhältnisse zu dem von Getreide steht, und man auf billigere Preise bei der allerdings noch im Felde stehenden reichlichen Ernte rechnet. Neuer Roggen war in feuchter Waare angeboten und ist nichts gehandelt. Raps war in heutiger Börse ziemlich viel angeboten, doch liess derselbe in Bezug auf Trockenheit meistens zu wünschen übrig. Bezüglich der Preise weisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Producten-Börse.

Loco-Preise den 19. Juli 1890, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Gewitterlich bezogen.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 200—215 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 220 Br. Ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 181—187 ℳ bez., do. ausländischer 180—185 ℳ bez. u. Br. Unverändert.

Gerste per 1000 kg netto Mahl- und Futterwaare 140 ℳ Br.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 189—191 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 175—181 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer 120 ℳ Br., do. rumänischer 125 ℳ bez.

Raps per 1000 kg netto 220—230 ℳ bez. u. Br.

Rapskuchen per 100 kg netto 10½—11½ ℳ Br.

Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 70 ℳ bez. u. Br. Weichend.

Spiritus (unversteuert) per 10 000 Literprocent ohne Fass mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 57,60 ℳ nominell, mit 70 ℳ do. 37,80 ℳ nominell.

Bleyl, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- etc. Waaren in Leipzig,

gültig vom 13. Juli 1890 ab bis auf Weiteres.

à ½ kg.

Ochsenfleisch	I. Qual.	75—80 ℳ	Schweinefleisch	II. Qual.	— ℳ 70 ℳ
do.	II. do.	— ℳ 70 "	do.	III. do.	— " — "
do.	III. do.	— " 65 "	Schöpsenfleisch	I. do.	— " 75 "
Kuhfleisch	I. do.	— " 70 "	do.	II. do.	— " 70 "
do.	II. do.	— " 60 "	Speck		80—100 "
do.	III. do.	— " 55 "	Schmeer		— " 80 "
Bullenfleisch	I. do.	— " 60 "	Leberwurst		60—120 "
do.	II. do.	— " 60 "	Rothwurst		60—100 "
do.	III. do.	— " 55 "	Flecke		— " 40 "
Lende, ausgeschl.	I. do.	1 " 80 "	Schweinefleisch, geräuch.		— " 90 "
do. do.	II. do.	1 " 60 "	Schinken, ausgeschnitten		1 " 80 "
Kalbfleisch	I. do.	65—70 "	Schweinsknochen, frische		— " 40 "
do.	II. do.	— " 60 "	do. gepökelt		— " 50 "
Schweinefleisch	I. do.	— " 75 "	Wurstfett		— " 60 "

Markt-Preise vom 19. Juli 1890.

		von ℳ	₰	bis ℳ	₰
Ein Centner	Kartoffeln	3	50	—	—
"	Heu	4	50	—	—
"	Stroh, Maschinendrusch	3	50	—	—
"	Flegeldrusch	4	—	—	—
½ kg	Butter	2	20	2	40
1 Hm.	Buchenholz	11	—	12	—
"	Birkenholz	10	—	11	—
"	Eichenholz	9	—	10	—
"	Erlenholz	10	—	11	—
"	Kiefernholz	8	—	9	—
1 Schock	Eier	3	—	3	40

Mehl-Preise vom 19. Juli 1890 bis auf Weiteres.

		ℳ		ℳ
Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 kg		23	—	22
do.	do. à ½	—	—	22
do.	do. Nr. 1 à 50	18	—	—
do.	do. à ½	—	—	20
Griesauszug à 50 kg		18	—	—
do. à ½		—	—	18
Weizenmehl Nr. 0 à 50 kg		15	—	—
do. à ½		—	—	16
Roggenmehl 1. Sorte à 50 kg		16	—	—
do. do. à ½		—	—	20
do. 2. Sorte à 50		14	—	—
do. do. à ½		—	—	16

Bericht

des landwirthschaftlichen Vereins zu Eutritzsch

Preise für 50 kg Lebend-Gewicht.

Ochsen	I. Qualität	—	bis	— ℳ	
"	II. "	—	"	—	
"	III. "	—	"	—	
Kühe	I. "	30	"	31	
"	II. "	27	"	29	
"	III. "	—	"	—	
Mastschweine		—	"	—	ohne Tara
Hammel	I. Qualität	—	"	28	
"	II. "	—	"	—	

—r. Oschatz, 19. Juli. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 10,00—10,10 ℳ (pro 85 kg 17,00 bis 17,17 ℳ), — Roggen 9,10—9,20 ℳ — Hafer 9,25—9,60 ℳ — Heu 3,00—3,20 ℳ — Schüttstroh 2,50—3,10 ℳ — Bundstroh 1,70 ℳ — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 6,00 ℳ — Raps 11,00—11,15 ℳ — Weizenkleie 4,50—4,80 ℳ — Roggenkleie 5,25—5,60 ℳ — Gerstenschrot 5,30 bis 6,60 ℳ.

Berlin, 18. Juli. Wind: SW. Thermometer: 20° R. Barometer: 28". Witterung: Zunehmende Bewölkung. Die Börse gewöhnt sich nachgerade an das schöne Wetter und dem entsprechend treten wieder andere Factoren in Action. Heute erreichten Nachrichten, dass man mit den bisherigen Erdruschresultaten wohl zufrieden sei, doch wollen wir dies nur hier erwähnen, aber darauf kein Gewicht legen. Einflussreicher erwies sich die immer mehr in die Erscheinung tretende Knappheit der Läger. Dem andauernden Begehr nach Waare fehlt in der That schon die Deckung, und diesem Umstande ist es zuzuschreiben, dass der heutige Verkehr eine sehr feste Physiognomie zeigte. — Weizen zog bei ziemlich regem Verkehr im Preise etwa 2 ℳ an. — Roggen wurde von der Platzspeculation stark gekauft und dem entsprechend höher bewerthet. — Hafer war für Deckungszwecke auf Juli-Lieferung stark begehrt und steigend. — Rüböl wurde ebenfalls höher bewerthet. — Spiritus blieb zu billigeren Preisen angeboten. — Mehl für 100 kg mit Sack. Für diese Mon. 21,25 ℳ, Juli-August 21,60 bis 22 ℳ, September-October 20,60—20,95 ℳ. — Weizenmehl No. 00 27,50—25,50 ℳ, desgl. No. 0: 25,25—24,25 ℳ. — Roggenmehl No. 0 u. 1: 23,50—23,75 ℳ, desgl. feine Marke 24,50—25,50 ℳ. No. 0 1,75 ℳ über Notiz bez. — Erbsen, Kochwaare 170—200 ℳ, Futterwaare 150—161 ℳ.

rt. Halle a. S., 19. Juli. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 196—207 ℳ, feinster märkischer bis 210 ℳ. — Roggen fest, 178—181 ℳ. — Gerste, Brauohne Geschäft, Futter- ohne Geschäft. — Hafer sehr fest, 192—196 ℳ. — Mais amerikanischer Mixed, 117—123 ℳ, Donaumais bis 140 ℳ. — Raps 210—227. — Rübsen, Sommer-, ohne Angebot. — Erbsen, Victoria- ruhig, 175—178 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto, ohne Geschäft. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto brutto ball. prima Weizen- gefragter, 40,00—41,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. — Preise per 100 kg Netto. Linsen, Bohnen, Lupinen, Kleesaaten ohne Geschäft. — Futterartikel gefragt. Futtermehl 12,50—14,50 ℳ, Roggenkleie 10,50—11,00 ℳ, Weizenschalen 9,50 bis 10,00 ℳ, Weizengrieskleie 9,50—10 ℳ, Malzkeime, helle 10,00—11,00 ℳ, dunkle 9,00—9,50 ℳ, Oelkuchen 11,50—12,00 ℳ. — Mais 20,00—24,00 ℳ. — Rüböl 67,00 ℳ. — Petroleum 24,50 ℳ. — Solaröl 0,825—90° sehr fest, 17,50—18,00 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent matt. Kartoffel- mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 56,40 ℳ, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 36,60 ℳ.

W. Posen, 18. Juli. (Original-Producten-Wochenbericht.) Seit Anfang der Woche war es ununterbrochen heiss, an einzelnen Tagen erreichte die Hitze 31 Grad Celsius. Die Roggenernte wird durch das Wetter sehr gefördert, so dass eine grosse Anzahl der kleineren Landwirthe bereits damit fertig ist. Der Erdrusch stellt sich recht befriedigend heraus, ganz wider Erwarten hatten wir während der letzten 8 Tage von Weizen und Roggen aus der Provinz grösseres Angebot. Händler, die noch im Besitz von Vorräthen sind, scheinen durch den Umschlag der Witterung mit Offerten an den Markt zu treten. Von anderen Artikeln hingegen war das Angebot schwach. Von neuem Roggen wurden schon kleine Partien zugeführt, meist aber noch in feuchter Beschaffenheit. In Folge auswärtiger niedriger Notirungen als auch durch das schöne Wetter kam für Weizen und Roggen eine flauere Stimmung zum Durchbruch und mussten Preise ganz erheblich nachgeben. Unsere Müller decken nur den nothwendigsten Bedarf, in der Hoffnung, neues Getreide wesentlich billiger zu kaufen. Für Sommergetreide haben sich Preise im Allgemeinen gut behaupten können. — Weizen fand schwerfälligen Absatz und verlor 8—10 ℳ im Preise; geringere Qualitäten waren vernachlässigt, 188—200 ℳ. — Roggen begegnete einer äusserst schwachen Nachfrage und blieben Preise in weichender Tendenz, 164—168 ℳ, neuer feuchter 150—160 ℳ. — Gerste kam wenig in den Handel, 140—155 ℳ. — Hafer bei schwachem Angebot fest im Preise, 167—171 ℳ. — Erbsen in kleinen Partien gehandelt, Futterwaare 152—165 ℳ, Kochwaare 170—180 ℳ. — Buchweizen war fast geschäftslos, 135—142 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 19. Juli.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	92,70	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	105,—
do. à 3000 "	3	92,95	Action à 25 Thlr.	4	103,—
do. à 1000 "	3	93,00	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	98,25
do. à 500 "	3	92,50	Landesmitur.-Rentensch.	4	103,—
von 1866 à 100 Thlr.	3	101,—	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	98,10
von 1867 à 500 Thlr.	4	102,—	Landwirthsch. Pfandbrief	4	102,—
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	100,50	do. Creditbrief	4	101,50
von 1862—1868 à 100 Thlr.	4	100,50	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	98,30
von 1869 à 100 Thlr.	4	100,25	do. kleine	3½	—,—
von 1869 à 200 Thlr.	4	100,25	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
von 1870 à 200 Thlr.	4	101,—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	100,50			
v. 1869 à 100 Thlr. abgest.	4	100,50			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	100,75			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	211,—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	226,50
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	128,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Dresdner Papierfabrik	161,—
Dresdner Credit-Anstalt	—,—	Hasseröder Masch.-Papierfab.	—,—
Dresdner Bank	—,—	Niederschlemaer Holzstoff	201,—
Geraer Bank	—,—	Penniger Patent-Papierfabrik	100,50
do. Handels- u. Credith.	—,—	Schnitzer Papierfabrik	110,50
Leipziger Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	80,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	127,—
Sächsische Bank	—,—	Weissenborner Papierfabrik	127,—
Sächsische Bankgesellschaft	115,75	Chemnitz. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	127,50
Eisenbahn-Prioritäten		do. Werkz.-M.-F. Vulkan	86,—
Aussig-Teplitz 4½%	102,50	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. (Wiede)	75,25
Böhmische Nordbahn 4% Gold	100,75	D. Werkz.-M.-F. (Vormgeert, vormals Pornat) Schwalbe	120,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	93,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	215,—
do. 4½% Gold	—,—	Lauchhammer	116,25
Dux-Bodenbacher 1871	91,75	do. convertirte	143,25
do. do. 1874 Gold	91,25	Lanetzer M.-F. (Petzold)	—,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	95,40	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	—,—
Kasch.-Oderberg	—,—	Meissen, Eisenw. u. Masch.-B.-A.	64,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—,—	Nahm.-Fab. Seidel & Naumann	—,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Sächs. Gussstahlfbr. z. Döhlen	178,—
Lemberger, steuerfrei	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	148,25
do. steuerpfl.	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	—,—
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	201,—
do. Schles. Centralbahn	—,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—,—
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	Zittauer Maschf. (Kiesler & Co.)	—,—
do. do. Lit. B	—,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	200,50
Pilsen-Priesen 4%	—,—	Sterz. Tuchf. v. Kahn (Barbitz)	50,—
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	—,—
do. 5% Gold	—,—	Chem. Act.-Farb. (Körner)	80,—
Industrie-Actien.		Deutsche Thonr. u. Chem.-Fab.	171,—
Bautzner Actienbrauerei u. Mälzerei	—,—	Dresdner Lederfbr. (Sachs.)	73,50
Bayerisches Brauhaus	—,—	do. Malzfab. v. Paul König	118,50
do. Stamm-Prior.	—,—	Dresdn. Salm.-Zwirnfbr.	102,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	189,—	do. Presshefe-Kornspr.-Fabr.	216,—
Braunschw. Br. Streitberg	—,—	Hotel Bellevue	122,—
Brünner Brauerei	77,50	Hotel-Ges.München(Hofbräu)	116,—
Erste Culmbacher Exportbr.	450,—	Leder-, Mil.-Effect-F. (Thiele)	265,—
Felsenkeller-Brauerei	560,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Dittmann)	—,—
Conzsl. Feldschl.-Br. Pr.-A.	—,—	Merk. Kraftstrickm. Glitwick	225,—
do. do. B	—,—	Meissen, Ofen- u. Chem.-Fabr.	297,—
Gambrinus-Brauerei	40,75	Oberlaus. Jute-Spinnerei	112,—
Geraer Bierbrauerei	110,50	Penner Malzfabrik	141,—
Greizer Vereinsbrauerei	—,—	Sächs. Holzstoff Rabenau	70,00
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	186,—	do. Kammg.-Spinn. (Sohrig)	15,—
do. do. II.	92,—	do. Lederindustrie (Roch)	175,—
Lichtenhainer Bayer. Bierbrauer.	142,—	do. Strohstoff	—,—
Meissner Felsenkellerbrauer.	156,—	do. Nähfad.-F. (Beyernroth)	200,—
Münchener-Culmb. Exportbr.	140,—	do. Ofen- u. Ch.-F. (F. Teichert)	64,—
Nürnberger Brauerei	—,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fabr. (Rose)	—,—
Plauen'scher Lagerkeller	182,—	Schles. Cement (Giesch.Oppeln)	—,—
Consol. Feldschlösschen	—,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	—,—
Hainsberger Brauerei-Pr.	—,—	do. kleine	—,—
Kleier Brauerei	281,75	Verein. Radeberg. Glashütten	42,50
Löbauer Brauerei	—,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	105,—
Mainzer Schöfferhof	147,—	Westhaler Actien-Spinnerei	61,—
Reisewitzer Brauerei	287,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—,—
Schloss-Chem.-Act.-Lagerb.-Br.	—,—	Bergbau-Actien.	
Sächsische Brauerei	258,50	Zwickau. Steinkohlenbau-V.	165,—
Ver. Frankfurter Brauereien	102,—		
Continental-Pferdebahn	116,50		
Kette Deut. Schiffsgesellsch.-G.	79,25		

Berlin, 19. Juli. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	169,10	Russische Anleihe von 1880	96,80
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	104,80	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I	97,80
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	60,50	Russische Banknoten	239,25
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	89,—	II. Orient-Anleihe	—,—
Disconto-Comm.-Anth.	227,00	Dortmunder Union St.-Prior.	—,—
Deutsche Bank	—,—	Königs- und Laurahütte	—,—
4% ungarische Goldrente	89,50	Italiener	—,—

Tendenz: Fest.

Berlin, 19. Juli, 12 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	168,—	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Oesterr. Ungar. Staatsb.	104,80	Darmstädter Bank-Actien	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	60,60	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	260,—	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Enschede	90,—	Dresdner Bank	[illegible]
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	249,50	Mitteldeutsche Credit-Actien	—,—
Elbethalbahn	102,75	Russ. Bank f. ausw. H.	71,00
Gotthardbahn	160,50	Nordd. Lloyd	153,50
Lübeck-Büchen	169,80	Bochumer Gussst.	181,50
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	119,40	Dortmunder Union	91,—
Marienburg-Mlawka	62,75	Gelsenkirchen	161,50
Warschau-Wien	229,40	Hibernia	185,40
Mittelmeer	112,50	Königs- u. Laurah.	145,20
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	90,90	4% Ital. Rente	94,—

Tendenz: Montanwerthe schwach.

Berlin, 19. Juli, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	168,50	Berliner Disconto-Ges.	227,10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	104,10	Berliner Handelsgesellsch.	166,20
Oesterr. Südbahn (Lombd.)	60,10	Darmstädter Bank	156,30
Buschtiehrader B	260,50	Deutsche Bank	162,30
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	89,60	Dortmunder Union St.-Pr.	90,75
Marienburg-Mlawka E.-A.	62,25	Russen von 1889 cons. I.	97,60
Mainz-Ludwigshafen	119,40	Russische Noten	239,—
Warschau-Wien	229,50	II. Orient	74,75

Tendenz: Still.

Berlin, 19. Juli. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Berliner Bank	85,60
Deutsche Reichsanleihe	107,40	Gothaer Privatbank	110,00
3½proc. Reichsanleihe	100,10	Leipziger Bank	162,25
Preuss. 4proc. Consols	106,75	Leipziger Credit	209,25
3½% Consols	101,—	Mitteldeutscher Credit	118,—
Sächs. 3proc. Rente	92,—	Oesterr. Creditanstalt	168,50
Ausländische Fonds.		Russ. Bank f. ausw. Handel	71,—
Egypter	97,25	Sächsische Bank	129,—
Italienische 5proc. Rente	94,10	Weimarische Bank	124,—
Oesterr. 1860er Loose	125,50	Industrie-Actien.	
Oesterr. Goldrente	95,50	Bismarckhütte	197,—
Rumänische 5proc. Rente	101,—	Bochumer Gussstahl	181,50
Russen von 1880	96,80	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	119,00
4% russ. Gold-Anl. von 1889	—,—	Donnersmarckhütte	86,00
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	97,60	Dortmunder Union St.-Pr.	91,25
do. do. II	97,60	Edison	201,50
Russische 6% Goldrente	107,50	Eschweiler	125,00
Russ. II. Orient-Anleihe	74,75	Gelsenkirchen	162,10
Russ. III. Orient-Anl.	74,60	Glauziger Zuckerfabrik	129,40
Serbische Staatsrente	90,25	Gruson-Werke	144,75
Türken-Loose	80,—	Harpener	201,—
Ungarische Goldrente	89,50	Hibernia	185,—
Eisenb.-Stamm-Actien.		Hörder conv.	154,—
Altenburg-Zeitz	182,90	Kette	73,00
Dortmund-Gronau-Enschede	90,50	Königs- u. Laurahütte	145,20
Mainz-Ludwigshafen	119,40	Körbisdorf Zucker	99,50
Marienburg-Mlawka	62,75	Lauchhammer, conv.	143,00
Ostpreussische Südbahn	90,—	Leopoldshall Stamm-Actien	91,—
Warschau-Wien	227,50	Marienhütte	86,—
Werrabahn	93,—	Norddeutscher Lloyd	153,50
Weimar-Gera	24,40	Peng'sche Spinnerei	116,50
Aussig-Teplitzer	420,10	Riebeck	185,50
Böhmische Nordbahn	129,50	Riebeck Montanwerke	195,—
Böhmische Westbahn	164,—	Rositzer Zuckerfabrik	99,10
Buschtiehrader Lit. B	260,25	Schwartzkopf	232,50
Dux-Bodenbacher	249,25	Stolberg	71,50
Galizische (Carl-Ludwig)	89,75	Sächs. Maschinenf. Hartmann	148,25
Gotthardbahn	164,25	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Graz-Köflach	111,90	Mechaniker	92,50
Lübeck-Büchener	169,80	Westeregeln, cons.	182,—
Lüttich-Limburger	20,75		
Oester. Nordw.-B.	99,75	**Wechsel.**	
do. do. B (Elbeth.)	101,—	Amsterdam kurz	169,05
Oesterr. Südb. (Lomb.)	60,20	do. lang	168,10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	104,10	Brüssel kurz	80,60
Oesterr. Localbahn	82,30	do. lang	80,00
Saalbahn	46,40	London kurz	20,41½
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	20,23
5% Lombarden-Prioritäten	100,20	Paris kurz	80,65
Saalbahn	113,—	do. lang	80,15
Weimar-Gera	100,50	Wien kurz	175,00
Bank-Actien.		do. lang	174,40
Reichsbank	142,50	Petersburg kurz	239,00
Berliner Handelsgesellschaft	166,50	do. lang	237,00
Darmstädter Bank	156,00	Warschau kurz	239,—
Deutsche Bank	167,40	**Sorten.**	
Disconto-Command.-Anth.	227,—	Napoleonsd'or	16,20½
Dresdner Bank	155,—	Oesterr. Banknoten	175,05
		Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Still. Internationale Renten fest auf günstigere Auslandsmeldungen, Localmarkt schwach, Russen sehr fest. — Privat-Discont 3⅝ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	169,10	Ostpreussen	89,75
Oesterr. Staatsbahn	104,25	Galizier	89,75
Lombarden	60,10	Buschtiehrader B	260,75
Berliner Handelsgesellschaft	166,—	4% Russen, cons. 1889, I.	97,50
Deutsche Bank	167,—	Ungar. Goldrente	89,50
Harpener	129,40	Dresdner Bank	155,10
Disconto-Comm.	226,90	Lübeck-Büchener	169,20
Bochumer Gussstahl	181,50	Egypter	97,20
Laurahütte	144,90	Gotthard	164,10
Dortmunder Union St.-Pr.	90,75	Dux-Bodenbacher	249,00
Russische Noten	239,25	Mittelmeerbahn	112,40
Darmstädter Bank	156,00		

Paris, 19. Juli, 1 Uhr. 3proc. Rente 92,07.

Rio de Janeiro, 18. Juli. Wechsel auf London 23.

Buenos-Ayres, 18. Juli. Gold 207½.

Frankfurt a. M., 19. Juli. Anfangs-Course. Creditactien 267⅞, Franzosen 207¼, Lombarden 120⅞, Galizier 178½, Egypter 96,90, 4proc. ungar. Goldrente 89,30, Gotthardbahn 163,70, Disconto-Commandit 226,90, Laurahütte 145,40, Gelsenkirchen 162,25. Fest.